

Abroad in Armidale

Erfahrungsbericht für Trimester 1 an der University of New England (UNE)

*Zeitraum: Februar bis Juni 2023
(Spätsommer bis früher Winter)*



Meeting the locals - Kängurus auf den Grünflächen des Campus

Direkt mal vorab...

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester erforderten durchaus Planungsgeschick und Geduld. Viele Dinge mussten parallel zueinander erledigt werden und die Bürokratie war manchmal zum Haare raufen. Eigeninitiative ist besonders wichtig: Bei Unsicherheiten - nachlesen und nachfragen!

Die gute Nachricht: Das wird mit Sicherheit das coolste Semester deines Lebens! 😊

Bewerbung, Visum, Reisedokumente

Den Auftakt zum Auslandssemester bildete ein beratendes Gespräch im IO (Uni-Koordinator im Fall von Armidale: Herr Roman Behrens). Für die Bewerbung verfasste ich ein Motivationsschreiben und überlegte mir ein Ranking der von mir favorisierten Unis. Nachdem ich es in die engere Auswahl geschafft hatte, folgte ein persönliches Bewerbungsgespräch mit kleinem Quiz. Kaum dass die Zusage in mein Postfach geflattert war, legte ich mit dem Antrag für das Studentervisum los. Denn: Der Antrag ist recht umfangreich und zeitintensiv, muss aber gewissenhaft bearbeitet werden. Außerdem waren beglaubigte Übersetzungen einiger Dokumente und ein neuer Reisepass zu bestellen.

[Top Tipp: Direkt mal prüfen, wie lange deine Reisedokumente \(Pass, Perso, \[internationaler\] Führerschein, Kreditkarte etc.\) noch gültig sind.](#)

Einschreibung (enrolment), Module (units)

Gleichzeitig gab es an der UOL einiges zu regeln: Wegen zeitlicher Überschneidungen von Trimester und Wintersemester musste mit den Dozierenden der einzelnen Module eine Lösung für diesen verpassten Zeitraum oder verpasste Prüfungsleistungen gefunden werden. Bezüglich der Anrechnungsformalitäten beraten und entscheiden das Prüfungsamt und ggf. die Koordinierenden des jeweiligen Studiengangs. Wie auch an der UOL war die Einschreibung an der UNE in Armidale ein mehrschrittiger Prozess. Nachdem ich eingeschrieben worden war und meine Module ausgesucht hatte, kontaktiere ich die jeweiligen unit coordinators per E-Mail, damit auch sie mir das Go für ihr Modul geben konnten. Sie alle zeigten sich umgänglich und hilfsbereit.

Auch wichtig: Der Antrag um Beurlaubung für das entsprechende Semester an der UOL!

[Top Tipp: Falls du Auslands-BAföG in Marburg beantragst, musst du damit rechnen, dass die Bewilligung des Antrags wirklich ein halbes Jahr dauern kann. Reiche ihn so bald wie möglich ein.](#)

Einschreibung, Versicherungen, Unterkunft, Flugbuchung

Im Zuge der Einschreibung an der UNE wurde ich aufgefordert, eine Krankenversicherung für internationale Studierende (OSHC) abzuschließen. Für das Zimmer im Student College war es wichtig, sich so früh wie möglich zu bewerben, denn diese Unterkünfte sind heiß begehrt.

[Top Tipp: Berücksichtige bei deiner Flugbuchung/Ankunft ggf. die Öffnungszeiten der College Rezeption. Plane bei einem Anschlussflug mehrere Stunden Zeit für Pass- & Zollkontrolle ein.](#)

Weitere Dinge, die ich regeln musste/wollte: Kontovollmacht, Reiserücktrittsversicherung, wichtige Medikamente, Handyvertrag, Wohnung, Auto, Postnachsendung - und wer sollte überhaupt meine Lieblingspflanze gießen?

[Top Tipp: Packliste - überleg dir und informier dich, was du mitbringen musst, willst und darfst!](#)

[Australien hat insbesondere für Organisches und Lebensmittel \(evtl. überraschende\) strenge Zollbestimmungen.](#)

[Top Tipp: Für die Ankunft eine kleine Flasche Sonnencreme mit LSF 50+ mitbringen. Nachschub einfach vor Ort kaufen.](#)

Anreise und Ankunft in Armidale

Ich kam nachts am Sydney Airport an und flog am nächsten Tag weiter nach Armidale.

Der morgendliche Flug in der kleinen Propellermaschine bot eine schöne Aussicht über mein Zuhause für die kommenden Monate. Am Armidale Airport angekommen nahm ich mir ein Taxi zum College. An der Rezeption holte ich mir im Halbschlaf den Schlüssel für das Zimmer, erledigte die Formalitäten und bekam einen geführten Rundgang durchs College. Dann spazierte ich zum Uni-Campus, holte meine Student Card ab und sah mich dort ein wenig um. Es war ungewohnt warm und ich hatte von da an immer meine Trinkflasche dabei – man kann sie quasi an jeder dritten Ecke auffüllen.

Das ruhige Wochenende vor dem „Sturm“ (die vollgepackte Orientation Week) nutzte ich, um den Jetlag auszukurieren, die Gegend zu erkunden, einzukaufen und mich im College einzurichten. Während der O-Week zogen die anderen Bewohner (returners & freshers) sowie die Leaders ein, und das College füllte sich nach und nach mit Leben. Diverse Partys, Campustouren, Spieleabende und Workshops stimmten uns auf das beginnende Trimester ein und gaben Gelegenheit einander besser kennenzulernen.

[Top Tipp: In der O-Week wird ein Ausflug für die internationals in einen nahegelegenen Nationalpark zum Wandern, Klettern und Schwimmen organisiert. Unbedingt mitmachen!](#)

Wohnen im College

Gewohnt habe ich im Austin Page College (auch APC abgekürzt) – ins College zu ziehen war für mich die beste Entscheidung und ich hatte dort eine super Zeit! Irgendjemand findet sich dort immer zum Quatschen oder Abhängen, und wenn man seine Ruhe will, kann man sich einfach in sein Zimmer zurückziehen.

Die Mitarbeitenden im College sind sehr hilfsbereit bei Fragen, und haben ein offenes, persönliches Ohr für ihre Studis, wenn es einmal Probleme oder Sorgen gibt.

Jeder Studi hat ein eigenes Zimmer und jeder Flur teilt sich Gemeinschaftsbäder, eine Kitchenette und einen Common room (commo). Hier trifft man sich für wöchentliche Floor-Meetings, Fernseh- oder Spieleabende, gemeinsames Lernen oder zum Abhängen. Von den College Leaders werden coole und vielfältige Events organisiert. Wer keine Lust auf Party, Trinken oder Socialisen hat, muss nicht daran teilnehmen, wird aber durchaus etwas davon mitbekommen 😊.

Verpflegen kann man sich selbst (große Gemeinschaftsküche) oder den Meal Plan buchen.

Das APC liegt zusammen mit den anderen Colleges im Grünen am Rand von Armidale. Mehrfach pro Tag fährt ein Bus von den Colleges aus in die Stadt und retour. Zu Fuß brauchte ich dorthin entspannte 40 Minuten. Der Campus ist einen etwa 15-minütigen Spaziergang entfernt, der durch einen offenen Park vorbei an den Sportanlagen der UNE führt. Ein Bus fährt auch dort hoch.

Top Tipp: In Armidale gibt es mehrere Op-Shops (Vinnies, Salvation Army), die für wenig Geld eine große Bandbreite an gebrauchten Haushaltsartikeln für das Wohnen vor Ort anbieten. Das kann auch einige Kilo Gepäck ersparen.



Blick auf Courtyard (courto) und die Dining Hall (dino) des Austin Page College

Der Campus

Der Campus der UNE ist recht groß und begrünt. Zentral gelegen sind u.a. die Bibliothek, ein Café und ein hübscher Laden, der neben Snacks und Artikeln für den täglichen Bedarf auch Bücher, Equipment und Arbeitskleidung für das Studium verkauft. Auch das IO ist dort zu finden und die freundlichen Mitarbeitenden des IO haben für ihre Internationals einen Welcome-Afternoon Tea und andere kleine Events organisiert, bei dem man sich kennenlernen und austauschen konnte. Es war interessant zu sehen, aus welchen Teilen der Erde noch internationale Studis nach Armidale kommen. Der Austausch war auch insofern hilfreich, als dass man Einblicke bekam, welche Erwartungen und auch manchmal auch Schwierigkeiten die anderen hatten.

Recht bald stellte ich fest, dass der Campus der UNE nicht so belebt ist wie jener der UOL. Das liegt daran, dass ein großer Teil der Studierenden Online-Studis sind, die ganz woanders in Australien leben und höchstens mal für die intensive school nach Armidale kommen.

Top Tipp: Die UNE bietet ihren international students zwei kostenlose Fahrstunden über eine lokale Fahrschule an. Super Sache, wenn du vorhast, dort Auto zu fahren und vielleicht keine Erfahrung im Linksverkehr hast.

Das Studium

Das alltägliche Studieren läuft also größtenteils über das Online-Portal Moodle ab. Zwei meiner vier Module (units) fanden sogar komplett online statt. Außerdem werden die meisten Klausuren online geschrieben. Der Workload der einzelnen units verteilt sich über das gesamte Trimester, meistens in Form von wöchentlichen Practicals und Online-Quizzes und, alle paar Wochen, umfangreicheren Projekten (Essays, Portfolios, Berichte...). Zum Trimesterende stehen zusätzlich die Klausuren an. Da ich vier units statt drei gewählt hatte, hatte ich wirklich alle Hände voll zu tun. Meine units (im naturwissensch. Bereich) waren alle wirklich interessant, die Dozierenden waren sehr freundlich und engagiert, und die Vorlesungen, insbesondere jene auf dem Campus, habe ich gern besucht.

Top Tipp: Wenn du kannst – wähle nur drei units. Du wirst es dir später noch danken 😊

Top Tipp: Mach dich möglichst rasch mit dem Online-Portal Moodle vertraut, um effizient damit umgehen zu können.

Alltag und Freizeit in Armidale

Obwohl Armidale auf mich zunächst recht klein und ländlich wirkte, fand ich heraus, dass es dort ein abwechslungsreiches und ansprechendes Angebot an Dingen zu unternehmen gibt.

Da wären zum Beispiel...

- * Das NERAM Kunstmuseum mit dem direkt nebenan gelegenen Aboriginal Cultural Centre
- * Die Armidale Guided City Heritage Tour – spendenfinanziert und sehr unterhaltsam
- * Die Armidale Showgrounds (regelmäßige Fairs (Kirmes) und Ausstellungen)

Zum Ausgehen und Feiern gibt's eine erstaunliche Anzahl an Pubs, Restaurants, Cafés und Imbissen. Für den Wocheneinkauf gibt es Woolworths, Coles & ALDI oder Farmers Markets. Zum Shoppen und Stöbern gibt es eine schöne Mischung aus teils „von der Stange“, teils inhabergeführten Geschäften, eine Mall und günstige Secondhand-Shops.

Und falls man mal einen Tapetenwechsel braucht: Armidale verfügt auch über eine Bahnverbindung (1.5h nach Tamworth, 6h nach Newcastle, 9h nach Sydney).

Top Tipp: Im Winter wird's in Armidale kalt (nachts teilweise Minusgrade, aber zumeist trocken).
Stell dich drauf ein, bring warme Kleidung mit oder kauf sie dir vor Ort.

Tauchschein machen in Armidale? Kein Problem!

Auch ‚unter dem Dach‘ der UNE gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen und Clubs, denen man beitreten kann. Gegen eine geringe Mitgliedschaftsgebühr bekommst du in den Clubs einiges geboten und kannst teilweise an abwechslungsreichen Ausflügen in die Umgebung teilnehmen.

Ich bin dem Outdoor Adventure Club und dem Scuba and Snorkelling Club (*klare Empfehlung!*) beigetreten. Beste Erinnerung, weil unvergesslich kalt, aber liebevoll organisiert: Schnorcheln im etwa 12° kalten Wasser des Styx Rivers bei einem Ausflug des Scuba Clubs!



Die herbstlichen Farben in Armidale werden von locals und Touristen gleichermaßen bewundert.

Fazit

Meine Zeit in Armidale war wirklich erinnerungswürdig und schön! Insbesondere das Wohnen im College war ein echtes Highlight, denn ich habe dadurch viele sympathische Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Durch die hands-on experience der Praktika meiner Module habe ich die dortige Natur viel besser kennen und schätzen gelernt. Zudem habe ich viel Neues ausprobiert, das mir in Deutschland überhaupt nicht in den Sinn gekommen wäre (z.B. Tauchen, Klettern).

Die ganze Bürokratie und die umfangreichen Vorbereitungen haben sich also wirklich bezahlt gemacht – durch die neuen, spannenden Erfahrungen und die gute Zeit! Man wächst an so einem Auslandssemester in mehr als einem Sinne, einerseits an bewältigten Schwierigkeiten, andererseits am positiven Gelingen.